

Gliederung

Einleitung	11
1. Kapitel: Die historische Entwicklung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im deutschen und südafrikanischen Recht	15
I. Deutschland	15
1. Die Entwicklung der Gleichberechtigung der Frauen vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	15
2. Europäische Rechtsentwicklung	20
3. Gegenwärtige Beschäftigungssituation von Frauen	22
a) Deutschland im europäischen Vergleich	22
b) Frauen im Bundesdienst der Bundesrepublik Deutschland	23
II. Südafrika	25
1. Kodifiziertes Gewohnheitsrecht und die Situation der schwarzen Frauen	26
2. Die Entwicklung der Gleichberechtigung der weißen Frauen	28
3. Die Verfassung	29
4. Gegenwärtige Beschäftigungssituation von Frauen	30
a) Allgemeine Beschäftigungssituation	30
b) Frauen in der öffentlichen Verwaltung in Südafrika	31
2. Kapitel: Die verfassungsrechtliche Problematik der bevorzugenden Einstellung von Frauen im Öffentlichen Dienst in Deutschland und Europa	33
I. Verfassungs- und europarechtliche Vorgaben	34
1. Der gleiche Ämterzugang gem. Art. 33 Abs. 2 GG als spezieller Gleichheitssatz im Öffentlichen Dienst	34
a) Die Spezialität des Art. 33 Abs. 2 GG	34
b) Die Exklusivität des Art. 33 Abs. 2 GG	35
c) Zugangsgleichheit als Verbot gleichheitswidriger Ämtervergabe	35
d) Auslesekriterien	36
e) Hilfskriterien bei gleicher Qualifikation	37
f) Beurteilungsspielraum	38
g) Rechtsfolge	39
2. Die besonderen Gleichheitssätze, Art. 3 Abs. 2 und 3 GG	39
a) Absolutes Differenzierungsverbot	40

b)	Ausnahmen vom absoluten Differenzierungsverbot	41
aa)	Biologische und funktionale Unterschiede	41
bb)	Kompensation erlittener Nachteile	41
c)	Das Förderungsgebot des Art. 3 Abs. 2 S. 2 GG	42
aa)	Staatszielbestimmung	42
bb)	Chancengleichheit versus Ergebnisgleichheit	43
3.	Die EG-Gleichbehandlungsrichtlinie 76/207	44
II.	Zulässigkeit von Vorrangregelungen für Frauen	45
1.	Quotierungsmodelle	45
a)	Leistungsunabhängige Frauenquote	45
b)	Leistungsabhängige Frauenquote ohne bzw. mit Öffnungsklausel	46
2.	Die Leitentscheidungen des Europäischen Gerichtshofes zur Frauenquote	46
a)	Der Fall Kalanke	47
b)	Die Lösung des EuGH im Fall Kalanke	48
c)	Der Fall Marshall	49
d)	Die Lösung des EuGH im Fall Marshall	50
3.	Anwendungsvorrang des EG-Rechts	51
4.	Die Frauenförderung des Bundes und der Länder	53
a)	Bundesgleichstellungsgesetz	53
aa)	Gründe für die Novellierung und Ziel des Bundes-	
gleichstellungsgesetzes	54	
bb)	Verpflichtete und Geltungsbereich des Gesetzes	55
cc)	Einzelne Maßnahmen zur Gleichstellung	
von Frauen und Männern	56	
aaa)	Quotenregelung	56
bbb)	Anwendung der BGB-Diskriminierungsverbote	
auf Beamtenverhältnisse	57	
ccc)	Gleichstellungsplan	58
b)	Gleichstellungsgesetze der Länder	60
5.	Verstoß von Fördermaßnahmen gegen das Grundgesetz	62
a)	Verstoß gegen Art. 33 Abs. 2 GG	62
b)	Verstoß gegen Art. 3 Abs. 2 und 3 GG	64
aa)	Verfassungsmäßigkeit der leistungsabhängigen Quotierung	65
bb)	Kritik	67
aaa)	Wortlaut und Verfassungsauftrag	67
bbb)	Herstellung praktischer Konkordanz	67
ccc)	Kompensation von Nachteilen aus der Vergangenheit	67
ddd)	Sozialstaatliche Erwägungen	68

eee)	Kritik an einzelnen Quotierungsmodellen	69
fff)	Quotenregelungen mit Öffnungsklausel	70
c)	Ergebnis	71

3. Kapitel: Die verfassungsrechtliche Problematik der bevorzugenden Einstellung

von Frauen in der öffentlichen Verwaltung in Südafrika

73

I.	Verfassungsrechtliche Vorgaben	73
1.	Einleitung	73
2.	Das Gleichheitsgrundrecht, Art. 9 der südafrikanischen Verfassung	75
a)	Formale oder substanzielle Gleichheit	76
aa)	Formale Gleichheit	76
bb)	Substanzielle Gleichheit	77
cc)	Interpretation des Verfassungsgerichts	77
b)	„Affirmative action“ als integraler Bestandteil des Gleichheitssatzes	78
c)	Das Merkmal der „unfairen Diskriminierung“	78
aa)	Neutrale oder pejorative Bedeutung des Begriffs „Diskriminierung“	79
bb)	Zweistufentest des Verfassungsgerichts	79
aaa)	Erster Schritt: Prüfung des Vorliegens einer „Diskriminierung“	79
bbb)	Zweiter Schritt: Prüfung des Merkmals „unfair“	80
cc)	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer „unfairen Diskriminierung“	82
3.	Die Bindung der Verwaltung an die Werte der Verfassung	84
4.	Die Kommission für die Gleichberechtigung der Geschlechter	85
II.	Verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Frauenfördermaßnahmen in Südafrika	85
1.	Erscheinungsformen von affirmative action	85
a)	Tie-breaker	86
b)	Goals and timetables	86
c)	Plusfaktor	86
d)	Set-asides	86
e)	Quoten	87
2.	Verbot der „unfairen Diskriminierung“	87
3.	Frauenförderung als „faire Diskriminierung“	87
a)	Entscheidung des High Court im Fall „Public Servant's Association of South Africa and another versus Minister of Justice and others“	88

aa)	Der Sachverhalt	88
bb)	Die Lösung des High Court	89
b)	Entscheidung des Arbeitsgerichts im Fall „Public Servants’ Association v Minister of Correctional Services and others”	92
aa)	Der Sachverhalt	92
bb)	Die Lösung des Arbeitsgerichts	93
c)	Zusammenfassung der Auffassung der Rechtsprechung zur „fairen Diskriminierung”	94
4.	Frauenförderung in Südafrika	95
a)	Employment Equity Act	95
aa)	Ziel des Gesetzes	96
bb)	Verpflichtete des Gesetzes und die Definition der bevorzugten Beschäftigten	96
cc)	„Affirmative action”	96
aaa)	Das Merkmal „suitably qualified”	97
bbb)	Das Merkmal „equitably represented”	97
ccc)	Einzelne Fördermaßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern	98
dd)	Die Pflichten der Arbeitgeber – der Gleichstellungsplan	98
- ee)	Die Kommission für die Gleichberechtigung am Arbeitsplatz	99
ff)	Sanktionen zur Durchsetzung des Gesetzes	99
b)	Weißbuch über die Transformierung des Öffentlichen Dienstes	100
5.	Verstoß von Fördermaßnahmen gegen Art. 9 der südafrikanischen Verfassung	102

4. Kapitel: Vergleich und Bewertung der Zulässigkeit von

	Fördermaßnahmen in Deutschland und Südafrika	105
I.	Die Verfassungen Deutschlands und Südafrikas	105
1.	Frauenförderung als integraler Bestandteil oder als Ausnahme der Gleichheitssätze	105
2.	Ergebnisgleichheit versus Chancengleichheit	106
3.	Die vorgeschriebenen Auswahlkriterien beider Verfassungen	108
a)	Mindestqualifikation in Südafrika	108
b)	Bestenauslese in Deutschland	109
4.	Zusammenfassung	110
II.	Die gesetzliche Frauenförderung in Deutschland und Südafrika	110

1.	Die Auswahlkriterien	110
2.	Zielvorgaben oder Quoten	113
3.	Zusammenfassung	115

Zusammenfassung und Ausblick	115
---	------------

Literaturverzeichnis	118
-----------------------------------	------------